

Wir sind Pfarrverband



Grundordnung kirchlichen Lebens

Allerheiligen-Mürzhofen, Kindberg, Stanz

Wort des Pfarrers



Foto: K.K.

„Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen.“

Veränderung ist etwas völlig Normales. Wenn sich der Mensch nicht mehr verändert, ist er vermutlich tot. Das gilt körperlich auf Zellebene ebenso wie für die innere Verfassung und Entwicklung des Menschen. Wir reden und denken anders als vor 10 Jahren und sehen auch anders aus. Veränderungen gibt es auch im gesellschaftlichen Umfeld. Kaum ein Großbauer mäht den Rasen noch händisch, ebenso wenige schreiben auf einer Schreibmaschine oder telegrafieren Nachrichten, anstatt sie per SMS oder

„WhatsApp“ zu schicken.

Auch die Kirche hat sich im Laufe ihrer Zeit verändert. Von den Anfängen einer sehr kleinen Schar rund um Jesus hin zur (erzwungenen) Staatskirche unter Kaiser Konstantin. Die Kirche zur Zeit der Reformation hatte eine ganz andere Ausprägung als jene des zweiten Vatikanischen Konzils. Sprache, Dienste, Theologie und territoriale Ausbreitung haben sich durch die Zeit hin massiv verändert. Immer wieder hat die Kirche versucht, auf das Umfeld zu reagieren und die ursprüngliche Botschaft Gottes in jedem Zeitalter neu und aktualisiert den Menschen weiter zu geben. Daneben erweckte der Geist Gottes durch die Zeiten hindurch Charismen und Orden, die oft kritisch Kontrapunkte zu den vorherrschenden Systemen setzten. Die stabilen Klöster in der Zeit der Völkerwanderung, die Armutsbewegung des Franziskus in der Zeit der allzu reichen Päpste und charismatische, lebendige Bewegungen in einer Zeit der müde werdenden westlichen Kirchenwelt sind nur wenige Beispiele dieser Gott gewirkten Gegenbewegungen.

Auch heute sind wir Zeugen eines großen Umbruchs. Manche sagen eine gewaltigere Veränderung der Kirche voraus, als jene von der kleinen Schar

der Jünger hin zur Staatskirche Konstantins. Der Rückgang der Kirchenbesucher, der Berufungen und der finanziellen Einnahmen fordern uns heraus, neue Formen und Möglichkeiten des kirchlichen Lebens zu suchen und zu finden.

Auch bei uns wird es Veränderung geben wie die neuen Messzeiten, Wortgottesdienste und andere Formen der Sakramentenvorbereitung. Es gibt neue Ansprechpersonen und es wird wohl stärkere Eigeninitiative gefordert sein. Veränderung ist zunächst einmal wertneutral und gehört normal auch zu unserem kirchlichen Leben dazu. Als hauptamtliche Personen versuchen wir, Sie so gut es geht in dieser Umbruchszeit zu begleiten, zu unterstützen und für Sie in Ihren Anliegen da zu sein.

Bauen wir miteinander Windmühlen statt Mauern, um den Wind der Veränderung zu nützen für eine menschnahe Kirche und um die Botschaft Gottes hier bei uns in Allerheiligen-Mürzhofen, Kindberg und der Stanz neu zum Leuchten zu bringen.

Der freie Tag

Durchgehendes Arbeiten ist ein Ding der Unmöglichkeit. Neben der Arbeit und Anspannung braucht es auch Tage, in denen man Abstand von der Arbeit hat, ausspannen kann und Zeit hat, die Akkus wieder aufzuladen. Gerade die Anforderung eines Pfarrverbandes und der damit verbundenen Verantwortung erfordert ein durchaus hohes Maß an Konzentration und Einsatz unter der Woche und besonders am Wochenende. Um nicht unleidlich zu werden, sondern liebevoll zu bleiben, brauche auch ich einen freien Tag für mich. Dieser wird auch in Zukunft der Montag sein, an dem ich normalerweise nicht zu erreichen bin. An

diesem Tag gibt es im Pfarrverband auch keine Messe und prinzipiell kein Begräbnis mit mir. Da das Pfarrbüro besetzt ist, sind Terminabsprachen und auch andere Anliegen natürlich dort möglich und in Ausnahmen und Notfällen bzw. an Festtagen wird der freie Tag auch geopfert.

Wenn ich daher montags nicht erreichbar bin, bitte ich um Ihr Verständnis, dass auch ein Pfarrer einen Tag zum Ausspannen haben darf, so wie jeder andere Arbeitende auch.

Die Pfarrtheatergruppe Allerheiligen-Mürzhofen
lädt ein
zur Komödie

Chaos im Bestattungshaus

von Winnie Abel

Freitag: 5.04.2019 – 19:30 Uhr
Samstag: 6.04.2019 – 19:30 Uhr
Sonntag: 7.04.2019 – 15:00 Uhr

in der Kulturhalle Allerheiligen

Eintritt: Erwachsene € 10,- Kinder € 5,-	Sitzplatzreservierung unter: 0660/160 66 48
--	--

Raiffeisenbank Mürztal

Kindberg

Zum Gedenken an Pfarrer Platzer



Foto: Paul Pfeffer

Nachruf für Konsistorialrat Pfarrer Franz Platzer

Am 13. Jänner durften wir mit unserem Pfarrer noch einen großen und feierlichen Dankgottesdienst anlässlich seines 80. Geburtstages feiern. Zwei Wochen später, am 29. Jänner schon, schloss er friedlich seine Augen und legte sein Leben zurück in die Hände des himmlischen Vaters.

Nichts könnte unseren Pfarrer besser charakterisieren als sein gewählter Primizspruch: „Wir sind nicht Herren eures Glaubens, sondern Diener eurer Freude.“ Sein Leben war tatsächlich geprägt durch seinen treuen und hingebungsvollen Dienst an den Menschen, die sich an ihn wandten. Seine bescheidene, ruhige aber tief sinnige Lebensweise haben viele Menschen im Mürtal geprägt.

Er wurde am 12. Jänner 1939 im oststeirischen Gnas geboren und am 7. Juli 1963 in der Basilika Mariatrost in Graz zum Priester geweiht. Danach folgten die Kaplansjahre in Halbrain (1963 – 1966), in Langenwang bis 1970 und bis 1975 in Krieglach. Nach seiner letzten Kaplanstelle in Murau wurde er 1977 Pfarrer in Allerheiligen und Mitprovisor in der Stanz. Seit 1990 war er auch Pfarrer von Stanz.

Mehr als 27 Jahre lang prägte er als Dechant das kirchliche Leben im Dekanat Mürtal. Seit 01. Jänner 2019 war er nach 41 Jahren als Pfarrer im wohlverdienten Ruhestand. Möge er in Frieden ruhen und Gott ihm seine vielen guten Taten reich vergelten.

Andreas Monschein

Vergelt's Gott

Werte Trauergemeinde! Liebe Trauerfamilie!

Im Namen der Pfarrbewohner unserer Gemeinden dürfen wir als Vorsitzende der Pfarrgemeinderäte Allerheiligen/Mürzhofen und Stanz „Danke“ sagen.

Wir verlieren einen guten Hirten, einen treuen Seelsorger, der bis zuletzt immer für seine Pfarren, für die Menschen und deren Anliegen da war.

So danken wir unserem Herrn Pfarrer Franz Platzer für über 40 Jahre Dienst an den Menschen in unseren Ortschaften.

Danke, dass du 40 Jahre lang, ohne einmal wegen Krankheit auszufallen, über 8.000 Mal (in Kilometern 3 Erdumrundungen) zu uns in die Stanz gefahren bist.

Danke für deine würdevolle Art mit uns Feste zu feiern.

Danke für das Vertrauen, das du uns entgegengebracht, und dass du unser Tun immer geschätzt hast.

Danke für dein großes Engagement bei der Renovierung unserer Kirche und unserer Orgel.

Danke für deinen gutmütigen Umgang mit unseren Ministranten.

Danke für deine Besonnenheit, deine Geduld, deinen Humor und den Frieden, den du gelebt und gebracht hast.

Danke für die Unterstützung unserer Vereine bei ihren Aktivitäten und Festen. Danke für dein Wirken in den Schulen und Kindergärten.

Danke, Herr Pfarrer, dass du mit so viel Ehrfurcht, Freude und Würde uns das „Wort Gottes“ und das „Brot des Lebens“ geschenkt hast.

Danke, dass du in so viel Freud und Leid mit uns warst.

Wir danken auch in besonderer Weise deiner Haushälterin Johanna Arzberger, die jahrzehntelang an deiner Seite war. In den letzten Monaten waren dir Elfriede Kammerhofer und Christoph Hochörtler eine große Hilfe.

Herr Pfarrer, du hast niemanden etwas aufgezwungen, nur vorgelebt. Dein Leben war geprägt von tiefer Zufriedenheit und Liebe zu Gott und zu den Menschen.

Wir danken unserem Herrn, dass du bei uns warst und sagen dir ein inniges „Vergelt's Gott“ und Ruhe in Frieden! Amen.

Josef Zangl & Maria Seitinger



Foto: Paul Pfeffer

Gottesdienstordnung

Warum eine neue Gottesdienstordnung?

Mit der Pensionierung und dem Tod von Pfarrer Franz Platzer sowie der Verantwortung von Pfarrer Andreas Monschein für inzwischen drei Pfarren ergibt es sich, dass die Gottesdienste nicht mehr in der gewohnten Weise gefeiert werden können und die Zeiten angepasst werden müssen.

Die Pfarrgemeinderäte aller drei Pfarren einigten sich in drei Sitzungen einstimmig auf eine neue Messordnung, denen ein paar Grundprinzipien zu Grunde liegen:

Wir suchen Lösungen, mit denen wir, die anderen und der Herr Pfarrer leben können.

Die Gottesdienste sollen von einem Priester bzw. dessen Vertretung gefeiert

werden können. Der Priester soll genug Zeit haben, um nach dem Gottesdienst noch den Menschen begegnen zu können.

Die Gottesdienste sollen fair auf alle 3 Pfarren (und 4 Kirchorte mit Mürzhofen) aufgeteilt werden, dabei aber besondere pfarrliche Feiern (Pfarrfeste, Anbetungstage...) berücksichtigt werden.

Die Gemeinschaft vor Ort soll durch (Wort)Gottesdienste gestärkt werden, auch wenn keine Eucharistiefeyer stattfindet.

Gottesdienste sollen möglichst regelmäßig und zur selben Zeit gefeiert werden, wobei Fest- und Feiertage gesondert betrachtet werden.

Nach langem und intensivem Nachdenken und Diskutieren ist somit folgende Messordnung von den Pfarrgemeinderäten einstimmig beschlossen worden, die wir Ihnen auf den nächsten Seiten im Detail vorstellen wollen. Diese Seiten sollen einen ersten Überblick auf das ganze Jahr ermöglichen. Die detaillierten und konkreten Gottesdienste werden wie immer von den einzelnen Pfarren im Vorfeld ausgeschickt. Wir bitten Sie, die Einteilung besonders am Anfang aufmerksam zu lesen und anzunehmen, damit Enttäuschungen vor falschen Wegen und geschlossenen Kirchentüren minimiert werden. Herzlichen Dank!

Sonntagsordnung

Für die „normalen“ Sonntage wurde ein zweiwöchiger Messrhythmus beschlossen, der abwechselnd in den Pfarren Eucharistiefiern garantiert. In den Wochen dazwischen wird ein Wortgottesdienst (WG) gefeiert, um die Gemeinde als solche zu versammeln. Ausnahmen, die diese Ordnung durchbrechen, sind Feste und Feiern jeder Art. Dazu lesen Sie am Ende noch ein paar Anmerkungen.

	Allerheiligen	Kindberg	Mürzhofen	Stanz
Ungerade Woche	8:30 Uhr WG	9:00 Uhr Messe	10:30 Uhr Messe	10:00 Uhr WG
Gerade Woche	8:30 Uhr Messe	9:00 Uhr WG	10:30 Uhr WG	10:00 Uhr Messe

Wochentagsordnung

Die Wochentagsordnung war nicht schwer zu diskutieren: Montag bleibt der freie Tag des Pfarrers, alle anderen Tage wurden so aufgeteilt, dass die tägliche Messe - so gut es möglich ist - im Pfarrverband gefeiert werden kann.

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Siehe „Der freie Tag“	Kindberg 18:30 Uhr	Allerheiligen 7:30 Uhr	Kindberg 18:30 Uhr Letzer Donnerstag im Monat 16:00 Uhr im Pflegeheim	Stanz 18:30 Uhr

Gottesdienstordnung

Weihnachten

Um eine einigermaßen faire Ordnung zu Weihnachten erstellen zu können, betrachten wir einerseits die Weihnachtstage im Gesamten, also Heiliger Abend, Christtag und Stephanitag zusammen. Andererseits führen wir ein Zwei-Jahres-Rad ein, damit sich Wortgottesdienste und Messfeiern abwechseln. Die Wortgottesdienste werden aus der Not heraus an den Hochfesten ausnahmsweise mit Kommunionsspendung gefeiert. Die Kinderkrippenfeiern finden wie gewohnt statt.

Jahr 1 (2019/21 ...)	Allerheiligen	Kindberg	Mürzhofen	Stanz
Heiliger Abend	22:30 Uhr WG	21:00 Uhr Mette	---	22:30 Uhr Mette
Christtag	10:30 Uhr Messe	---	9:00 Uhr Messe	10:00 Uhr WG
Stephanitag	---	9:00 Uhr Messe	---	10:30 Uhr Messe

Jahr 2 (2020/22 ...)	Allerheiligen	Kindberg	Mürzhofen	Stanz
Heiliger Abend	22:30 Uhr Mette	21:00 Uhr Mette	---	22:30 Uhr WG
Christtag	10:30 Uhr WG	---	9:00 Uhr Messe	10:30 Uhr Messe
Stefanitag	10:30 Uhr Messe	9:00 Uhr Messe	---	10:00 Uhr WG

Alljährlich	Jasnitz	Kindberg	Mürzhofen	Stanz
Johannestag	10:30 Uhr Messe	9:00 Uhr Messe	---	---

Fest der unschuldigen Kinder: Hl. Messe entsprechend dem betreffenden Wochentag

Alljährlich	Allerheiligen	Kindberg	Mürzhofen	Stanz
Silvester	---	17:00 Uhr Messe	---	---

Alljährlich	Allerheiligen	Kindberg	Mürzhofen	Stanz
Neujahr	8:30 Uhr Messe	---	10:30 Uhr WG	10:00 Uhr Messe

Jahr 1 (2020/22...)	Allerheiligen	Kindberg	Mürzhofen	Stanz
Dreikönigstag	8:30 Uhr WG	9:00 Uhr Messe	10:30 Uhr Messe	10:00 Uhr WG

Jahr 2 (2021/23...)	Allerheiligen	Kindberg	Mürzhofen	Stanz
Dreikönigstag	8:30 Uhr Messe	9:00 Uhr WG	10:30 Uhr WG	10:00 Uhr Messe



Die Termine für Adventkanzweihen und Roraten entnehmen Sie dem jeweiligen aktuellen Terminplan.



Fotos: Roland Weiß

Gottesdienstordnung

Osterfestkreis

Der Osterfestkreis stellt die größte Herausforderung dar. Aschermittwochsgottesdienst um 7:30 in Allerheiligen und um 18:30 in Kindberg und Stanz. Der Palmsonntag wird in einem 3-Jahres-Rhythmus abgewickelt. Bei den großen Hauptfeiern Gründonnerstag, Karfreitag und Osternacht fiel die Entscheidung aus Gründen der Fairness und des Feiergedankens auf EINE Feier im Pfarrverband, die abwechselnd in den verschiedenen Pfarren gefeiert wird.

Gerade zu Ostern soll damit auch die Einheit unter den Christen zum Ausdruck gebracht werden, die alle Grenzen, auch die der Pfarre übersteigt. Dadurch können auch die Ressourcen aller Menschen des Verbandes genützt werden (Ministranten, Musik etc. arbeiten zusammen). Der Ostersonntag hat einen zweijährigen Rhythmus.

	Allerheiligen	Kindberg	Mürzhofen	Stanz
Palmsonntag 1. Jahr (2019, ...)	10:00 Uhr Palmweihe und Messe mit Priester	8:30 Uhr Palmweihe mit Priester, dann WG	---	10:00 Uhr WG mit Palmweihe

	Allerheiligen	Kindberg	Mürzhofen	Stanz
Palmsonntag 2. Jahr (2020, ...)	10:00 Uhr WG mit Palmweihe	8:30 Uhr Palmweihe mit Priester, dann WG	---	10:00 Uhr Palmweihe und Messe mit Priester

	Allerheiligen	Kindberg	Mürzhofen	Stanz
Palmsonntag 3. Jahr (2021, ...)	10:00 Uhr WG mit Palmweihe	8:30 Uhr mit Priester	---	10:00 Uhr WG mit Palmweihe

Wo finden die großen gemeinsamen Feiern mit Priester in der Karwoche statt?

1. Jahr (2019, 2022, ...)	Allerheiligen	Kindberg	Mürzhofen	Stanz
	19:00 Uhr Gründonnerstag	19:00 Uhr Osternacht (Karsamstag)	---	15:00 Uhr Karfreitag

2. Jahr (2020, 2023, ...)	Allerheiligen	Kindberg	Mürzhofen	Stanz
	19:00 Uhr Karfreitag	19:00 Uhr Gründonnerstag	---	19:00 Uhr Osternacht (Karsamstag)

3. Jahr (2021, 2024, ...)	Allerheiligen	Kindberg	Mürzhofen	Stanz
	19:00 Uhr Osternacht (Karsamstag)	15:00 Uhr Karfreitag	---	19:00 Uhr Gründonnerstag

Gottesdienstordnung



Foto: Daniel Holzer

Die Osterspessensegnungen finden zu den gewohnten Zeiten und Orten statt.

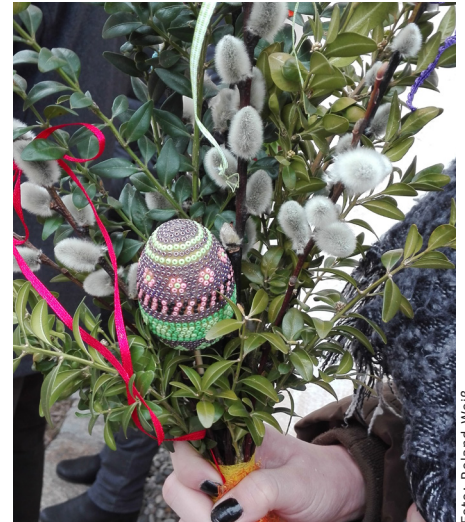


Foto: Roland Weiß

	Allerheiligen	Kindberg	Mürzhofen	Stanz
Ostersonntag 1. Jahr (2019, ...)	8:30 Uhr Messe	6:00 Uhr Messe Kalvarienberg	8:30 Uhr WG	10:00 Uhr Messe

	Allerheiligen	Kindberg	Mürzhofen	Stanz
Ostersonntag 2. Jahr (2020, ...)	8:30 Uhr WG	6:00 Uhr Messe Kalvarienberg	8:30 Uhr Messe	10:00 Uhr Messe

	Jasnitz	Kindberg	Mürzhofen	Stanz
Ostermontag Alljährlich	10:30 Uhr Messe	9:00 Uhr Kindergottesdienst	---	---

	Allerheiligen	Kindberg	Mürzhofen	Stanz
Pfingsten 1. Jahr (2019, ...)	8:30 Uhr WG	9:00 Uhr Messe	10:30 Uhr Messe	10:00 Uhr WG

	Allerheiligen	Kindberg	Mürzhofen	Stanz
Pfingsten 2. Jahr (2020, ...)	8:30 Uhr Messe	9:00 Uhr WG	10:30 Uhr WG	10:00 Uhr Messe

Christi Himmelfahrt

Für die Feier des Hochfestes Christi Himmelfahrt beachten Sie bitte den Abschnitt zur Erstkommunion.

Gottesdienstordnung

Patrozinien und Anbetungstage

Wichtig ist uns, dass bei großen Festen einer Pfarre an keinem anderen Ort eine Feier stattfindet, um sich gegenseitig besuchen zu können und somit die Gemeinschaft und Solidarität der Pfarren untereinander zu stärken. Diese großen Feste sind der **24. Juni (Johannes der Täufer) in Mürzhofen (gefeiert am Samstagabend rund um diesen Termin)**. **Kindberg feiert sein Pfarrfest am letzten Sonntag im Juni (Petrus und Paulus) um 9:00 Uhr.** **Der letzte Septembersonntag (10:00 Uhr) ist alle zwei Jahre Pfarrfesttermin in der Stanz.** Der **1. November wird um 10:00 Uhr in Allerheiligen gefeiert** und am **25. November um 10:00 Uhr (Hl. Katharina) feiern wir noch einmal in der Stanz.**

St. Ulrich in der Stanz und der Kalvarienberg Kindberg haben ebenso ihre eigene Patroziniumsfeste.

Die Anbetungstage sind: **17. März in der Stanz, 19. März in Allerheiligen** und am **29. Juni in Kindberg.** Jeweils mit Hl. Messe und Anbetung mit Beichtgelegenheit.

Andere Feste

Die anderen Feste sind sehr individuell gestaltet, je nach den Erfordernissen und Traditionen der einzelnen Pfarren. Eine Herausforderung ist das Fest Fronleichnam, das noch einmal eine Dreijahreslösung braucht, um wirklich fair zu sein. Die Prozessionen finden jedoch in allen Jahren in allen Pfarren statt.

Fronleichnam

1. Jahr (2019/22 ...)

Allerheiligen	Kindberg	Mürzhofen	Stanz
Do., 9:00 Uhr WG mit Kommunionfeier, Prozession	Do., 8:30 Uhr Messe, Prozession ohne Priester	Sonntag, 09:00 Uhr Messe und Prozession mit Priester	Do., 9:30 Uhr Messe und Prozession mit Priester

2. Jahr (2020/23 ...)

Allerheiligen	Kindberg	Mürzhofen	Stanz
Do., 8:30 Uhr Messe, Prozession ohne Priester	Do., 9:30 Uhr Messe und Prozession mit Priester	Sonntag, 09:00 Uhr Messe und Prozession mit Priester	Do., 9:30 Uhr WG mit Kommunionfeier, Prozession

3. Jahr (2021/24 ...)

Allerheiligen	Kindberg	Mürzhofen	Stanz
Do., 9:30 Uhr Messe und Prozession mit Priester	Do., 9:30 Uhr WG mit Kommunionfeier, Prozession	Sonntag, 09:00 Uhr Messe und Prozession mit Priester	Do., 8:30 Uhr Messe, Prozession ohne Priester

Maria Himmelfahrt - 15. August

1. Jahr (2019, 2021, ...)

Allerheiligen	Kindberg	Mürzhofen	Stanz
8:30 Uhr Messe	8:30 Uhr WG mit Kommunionfeier	---	10:00 Uhr Messe

2. Jahr (2020, 2022, ...)

Allerheiligen	Kindberg	Mürzhofen	Stanz
8:30 Uhr WG mit Kommunionfeier	8:30 Uhr Messe	---	10:00 Uhr Messe

Gottesdienstordnung

Erntedank

Die Erntedankfeste werden individuell auf jede Pfarre zwischen September und Oktober aufgeteilt und überall (auch in Jasnitz) gefeiert.



Foto: Daniel Holzer

Allerheiligen - 01. November

FH = Friedhof

Allerheiligen	Kindberg	Mürzhofen	Stanz
10:00 Uhr Patrozinium	---	-	---
14:00 Uhr FH (WG)	14:00 Uhr FH (WG)	15:30 Uhr Messe und FH Gang	14:00 Uhr FH (WG)

Allerseelen - 02. November

FH = Friedhof

Allerheiligen	Kindberg	Mürzhofen	Stanz
---	18:30 Uhr Messe (FH)	---	10:00 Uhr Messe

Maria Empfängnis - 08. Dezember

Allerheiligen	Kindberg	Mürzhofen	Stanz
8:00 Uhr Messe	9:00 Uhr Messe	---	---

Sakramente

Die Feier der Sakramente im Pfarrverband

Der Zusammenschluss der drei Pfarren hat auch Auswirkungen auf die Feier der Sakramente und Sakramentalien in unserem Pfarrverband. Im Anschluss ein kurzer Überblick, was sich ändert und was gleich bleiben wird.

Generell gilt, dass Sie in Zukunft die Informationen für alle drei Pfarren in den verschiedenen Pfarrbüros bekommen können. Sie können sich also z. B. auch in Allerheiligen für eine Taufe in Kindberg anmelden oder sich in Kindberg für eine Hochzeit in der Stanz anmelden.

Wir bitten Sie jedoch, sich möglichst früh für einen Termin bei uns zu melden, damit wir die Kirche freihalten und die Zeiten gut abstimmen können.

Neben Pfarrer Andreas Monschein und Pfarrer in Ruhe Alois Steinkleibl können für die Feiern auch Priester von auswärts oder Diakone gebeten werden, wenn dies in Rücksprache mit dem Pfarrbüro geschieht.

Für die Feier von Begräbnissen stehen Ihnen auch Frau Brigitte Hafenscherer und Frau Michaela Felderer als ausgebildete und vom Bischof beauftragte Begräbnisleiterinnen zur Verfügung.

Taufe

Momentan ist es gerade noch vertretbar, Taufen in Form von Einzeltaufen in den verschiedenen Pfarren anzubieten. Diesbezüglich gibt es derzeit noch keine Änderungen.

Eventuell werden in Zukunft die Taufgespräche zusammengefasst und Taufsamstage festgesetzt (z. B. an einem Samstag Taufen nur in einer Kirche), sodass die Wege zwischen den Taufen wegfallen. Ob bei höherer Kinderanzahl Gemeinschaftstausen notwendig sein werden, wird die Zukunft zeigen.

Als **Orte der Taufe** sind nur die Pfarr- und Filialkirchen vorgesehen. In unserem Pfarrverband kommen als Ausnahme jene Kirchen hinzu, in denen regelmäßig Gottesdienste gefeiert werden: Kalvarienbergkirche, Ulrichskirche und die Kapelle in Jasnitz.

Priester und Diakone von auswärts dürfen selbstverständlich weiterhin in unserem Pfarrgebiet taufen, wenn der Termin vorher im Pfarrbüro gemeldet wurde.



Erstkommunion

Die Erstkommunionvorbereitung wird heuer schon etwas zusammengefasst und für die drei Pfarren vereinheitlicht, da die Religionslehrerinnen dieselben sind. Beispielsweise gibt es einen gemeinsamen Elternabend für alle drei Pfarren. Die engere Vorbereitung geschieht weiterhin in den Pfarren mit den Tischmüttern. Die Erstkommunionfeiern werden in Zukunft (Achtung: noch nicht dieses Jahr) rund um das Christi Himmelfahrtsfest stattfinden. Also am Sonntag davor, zu Christi Himmelfahrt und am Sonntag danach – in je einer Pfarre und immer um 10:00 Uhr!

Heuer finden die Erstkommunionen noch an anderen Sonntagen statt, da zu Beginn des Schuljahres die neue Messordnung noch nicht absehbar war.

Allerheiligen:	12. Mai, 10:00 Uhr
Stanz:	19. Mai, 9:30 Uhr
Kindberg:	30. Mai, 10:00 Uhr

Firmung

Die Firmung wird weiterhin an zwei Terminen in Kindberg und abwechselnd in Allerheiligen oder Stanz stattfinden. Das Datum wird auch weiterhin variieren, da wir die Termine von den Firm Spendern vorgegeben bekommen. Wir werden aber frühzeitig Bescheid geben. Die Vorbereitung auf die Firmung wird in den nächsten Jahren vereinheitlicht werden – in ähnlicher Weise, wie dies für Kindberg und Allerheiligen schon geschieht. Hier sind wir als Pfarrverband ohnehin schon pfarrübergreifend tätig und versuchen, Ressourcen gut einzusetzen.



Foto: Roland Weiß

Hochzeit

Auch für die Hochzeiten wird sich nicht viel ändern. Hier geht es hauptsächlich darum, die Termine gut abzusprechen, damit sie vom jeweiligen Priester gefeiert werden können.

Bitte beachten Sie, dass Sie vor der Hochzeit das verpflichtende Eheseminar besuchen. Unterlagen dazu bekommen Sie im Pfarrbüro.

Als **Feierorte für die Hochzeiten** gilt dasselbe wie für die Taufen. Pfarr- und Filialkirchen sowie die Ausnahmen für unsere Pfarren: Kalvarienberg, Ulrichskirche und die Kapelle in Jasnitz.

Sakrament der Buße

Regelmäßige Beichtzeiten sind leider immer schwerer anzubieten, da der Priester vor der Messe oft knapp kommt (von einer anderen Messe) und danach meist wieder schnell weiterfahren muss.

Wir werden versuchen, besonders in der Advent- und Fastenzeit eigene Möglichkeiten zur Beichte und Aussprache anzubieten (Roraten, Bergfreitage, während der Anbetung).

Sie können die Priester aber jederzeit direkt vor oder nach dem Gottesdienst persönlich ansprechen oder auch anrufen, um einen Termin mit ihnen auszumachen.

Es wird sich immer Zeit für ein Beichtgespräch finden.



Foto: Roland Weiß

Krankensalbung

Für eine Krankensalbung in unserem Pfarrverband melden Sie sich bitte im Pfarrbüro oder rufen Sie unseren Herrn Pfarrer direkt am Mobiltelefon an.

Begräbnisse

Beim Tod eines Angehörigen bitten wir Sie, Kontakt mit der Bestattung aufzunehmen. Mit ihr und in Absprache mit den Pfarren wird der Termin einer möglichen Verabschiedung bzw. eines Begräbnisses festgesetzt. Wir bitten Sie, danach auch in die Pfarrkanzlei zu kommen, um weitere Fragen im Hinblick auf das Begräbnis und das Grab zu klären. Bei Verstorbenen, die aus der Kirche ausgetreten sind, respektieren wir als Kirche den Austritt des Verstorbenen und können daher kein kirchliches Begräbnis halten. Sehr wohl aber können wir als Kirche mit den Angehörigen beim Begräbnis beten. Ist dies auch Ihr Wunsch, wenden Sie sich bitte an das Pfarramt.

Quergefragt

Begräbnis durch Laien

„Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden!“ schreibt der Apostel Paulus an die Gemeinde in Rom (Röm 12,15) und ermahnt sie, in allen Lebenslagen füreinander da zu sein. Wenn ein geliebter Mensch stirbt, ist Begleitung und Da-Sein besonders wichtig.

Die Kirche – und das sind wir alle – begleitet das Sterben von Menschen mit ihrem Gebet und der Feier der Liturgie. Die Pfarrgemeinde ist aufgerufen, in der Hoffnung auf die Auferstehung, der Verstorbenen zu gedenken und für sie und ihre Angehörige zu beten. Das geschieht in verschiedener Weise – bei den Totenwachen, bei der Feier des Begräbnisses, bei Gedenkgottesdiensten und im persönlichen Gebet. Als letzten Liebesdienst an den Verstorbenen wünschen sich viele Angehörigen eine feierliche Verabschiedung, ein würdiges Begräbnis.

Im Prozess des Trauerns und Abschiednehmens ist das Begräbnis ein wichtiges Ritual, das Halt gibt. Es ist jedoch kein Sakrament und daher ist es auch ausgebildeten, vom Bischof beauftragten Laien möglich und erlaubt, diese Feier würdevoll zu gestalten und zu leiten. In Zukunft wird das Gebiet, das ein Priester seelsorglich zu betreuen hat, auch in unserem Land größer werden. Es wird daher notwendig sein, mehr BegräbnisleiterInnen auszubilden und für diesen sensiblen Dienst zu beauftragen, wie es in vielen Ländern der Erde bereits seit langer Zeit geschieht.

In unserer Diözese wird seit drei Jahren ein solcher Begräbnisleiterkurs angeboten. Die Ausbildung dauert etwa ein Jahr und umfasst 4 Module (Umgang mit Trauern; Gespräch vor dem Begräbnis; Liturgie der kirchlichen Begräbnisfeier; Predigt).

Brigitte Hafenscherer

„Eine Messe zahlen“

Seit jeher ist es uns Christen wichtig, die Messe in einem würdigen Rahmen zu begehen. Wir erhalten und bauen Kirchen und Altäre, verwenden liturgische Kleider, Lichter, Blumen usw. Früher brachten die Gläubigen die wichtigen Gaben noch selbst in die Kirche mit: Brot, Wein, Öl, Salz, Wachs und sogar Lebensmittel für die Armen wurden bei der Gabenbereitung zum Altar getragen.

Inzwischen wurden diese Naturalabgaben durch Geldspenden ersetzt, die heute mittels „Opferkörperl“ eingesammelt werden. Daneben entstand im Mittelalter noch eine andere Form, den Gottesdienst zu unterstützen. Bis heute ist der Brauch, „eine Messe zu zahlen“, weit verbreitet, aber die Redeweise ist sehr missverständlich.

Gemeint ist, dass jemand ersucht, dass bei einer Eucharistiefeier vom Priester besonders für ein bestimmtes Anliegen (z. B. für einen Verstorbenen oder um Hilfe in Krankheit usw.) gebetet wird. Dafür stiftet er ein „Mess-Stipendium“. Das lateinische Wort „Stipendium“ bedeutet hier „Unterstützung“. Das Mess-Stipendium ist nicht der Preis für die Messe, sondern eine finanzielle Hilfe bei der Begleichung der Sach- und Personalkosten.

Man könnte fragen: „Ist eine Messe mehr wert, wenn ich mich an den Kosten beteilige?“ Die Antwort muss wohl so lauten: Nicht die Messe an sich ist mehr wert, aber der Geber selbst ist stärker am Geschehen beteiligt. Es ist ein Zeichen der Liebe, der Opferbereitschaft und der Sorge für die Gemeinschaft.

Es gibt jedoch auch eine genaue Ordnung, an die wir uns halten müssen, um Missbrauch vorzubeugen. Pro Messe nehmen wir nicht mehr als 2 Messstipendien an und es besteht eine Pflicht des Priesters, die bezahlte Messe zu feiern. Aus diesem Grund können logischer Weise bei Wortgottesdiensten keine Intentionen angenommen werden. Wenn sie ihrer Verstorbenen auch bei einem Wortgottesdienst gedenken wollen, werden wir gute Wege finden, dies einzubauen. Die Pfarrkanzleien wissen jedoch genau Bescheid, an welchen Sonntag und Wochentagen wo Messen gefeiert werden und Stipendien angenommen werden können. Bitte informieren Sie sich dort genauer.

Wir freuen uns über Ihren Beitrag an den Tagen, wo Messe gefeiert wird und wir wissen auch: „Gott liebt einen fröhlichen Geber!“ (2 Kor 9,7)

Artikel frei nach Karl Veitschegger

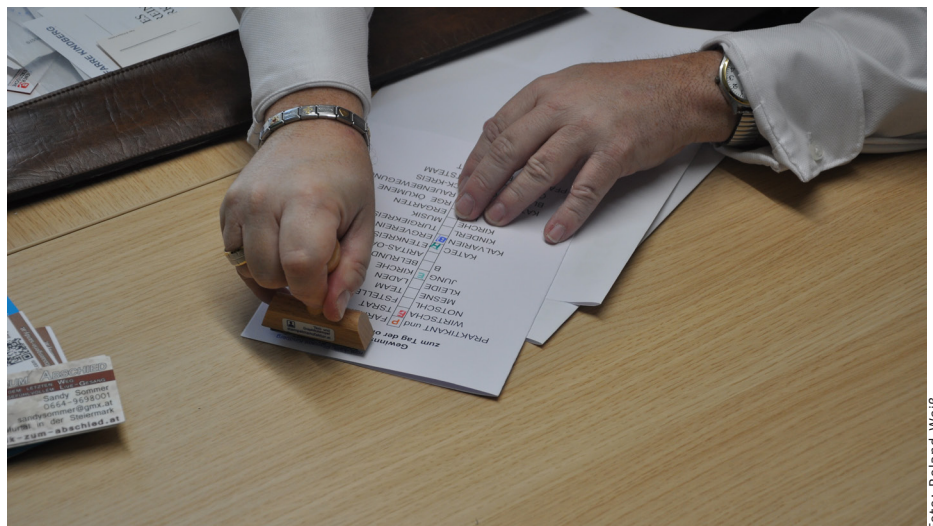


Foto: Roland Weiß

Was ist mit Pfarrer Steinkleibl?

Der findige Leser wird sich fragen, warum wir eine Messordnung für einen Priester entwerfen, wenn wir einen rüstigen Pfarrer in Ruhe haben, der ebenso Gottesdienste feiern kann.

Die Entscheidung hat mehrere Gründe:

Zunächst soll es eine Entlastung für den hier arbeitenden Priester sein und etwas Freiraum schaffen. Krankheit, Urlaub, Fortbildungen und andere externe Termine sind nur ein paar Gründe, um zu bemerken, dass ein zweiter Priester als Ersatz und Aushilfe öfter gebraucht wird, zumal auch in anderen Pfarren immer wieder eine Aushilfe benötigt wird.

Zum Zweiten ist es schon jetzt ein Vorausblick auf eine realistische Situation der nächsten Jahre. Der Seelsorgeraum wird noch größer (Veitsch und Mitterdorf – Wartberg kommen dazu), wir werden jedoch keinen Priester mehr bekommen. Wir versuchen somit schon jetzt eine längerfristige Lösung aufzubauen, in der wir uns derzeit noch gut bewegen können und wir müssen mit Beginn des Seelsorgeraumes nicht wieder neu zu denken beginnen.



Foto: Roland Weiß

Warum ist Anton nicht hiergeblieben?

Unser allseits beliebter Anton Nguyen geht allen ab - nicht nur in seiner fröhlichen Art, sondern auch als echte Hilfe bei der Feier der Sakramente und Gottesdienste. Im Werdegang des Priesters ist vorgesehen, dass nach der Zeit des Praktikums, das er bei uns absolviert hat, die Kaplanszeit anschließt. Diese dient dazu, noch mehr in das Leben der Kirche einzutauchen und sich auf das Pfarrer-Sein durch weitere Kurse und Ausbildungen vorzubereiten. Dass der Neupriester hier verschiedenste Stationen, Lebensumfelder, Chefs/Priester und kirchliche Betätigungsfelder in der Steiermark kennen lernen soll, ist dabei höchst sinnvoll. Daher soll ein Kaplan auch in mindestens zwei unterschiedlichen Regionen der Steiermark tätig sein.

Dazu kommt, dass unser Seelsorgeraum mit 5 Pfarren im steiermarkweiten Vergleich äußerst klein ist. Der Seelsorgeraum Schladming-Gröbming hat z. B. 11 Pfarren, jener von Voitsberg 21 (!). Dass die wenig verbliebenen Kapläne und Priester eher in diesen Seelsorgeräumen gebraucht werden, ist verständlich. Und wir werden in Zukunft auch nicht viel mehr Priester zur Verfügung haben.

Ministranten

Wir Ministranten haben nicht nur einen besonderen Platz und ein schönes Gewand, sondern helfen während der Messe auch dem Pfarrer. Den Dienst in der Kirche am Altar mache ich gerne und ich finde ihn auch wichtig.

Er fördert die Gemeinschaft und überträgt uns auch Verantwortung. Besonders an hohen Festtagen haben wir viel zu tun. Manchmal ist es auch anstrengend sich den Ablauf und die komplizierten Dinge zu merken und alle Regeln einzuhalten.

Aber es macht mich stolz als Oberministrant Teil der Minis zu sein. In den Ministrantenstunden versuchen wir, den Ablauf eines Gottesdienstes zu lernen und zu üben, damit auch die jungen Ministranten lernen, die verschiedenen Aufgaben zu beherrschen. Aber wir üben nicht nur, sondern spielen auch in dieser Zeit, um Spaß zu haben.

In Zukunft werden wir nicht nur den Pfarrer, sondern auch die Wortgottesdienstleiter mit unserem Dienst unterstützen. Unser Herr Pfarrer freut sich auch, wenn wir ihn in die anderen Pfarren begleiten. Vielleicht können wir so auch anderen zeigen, dass unsere Arbeit Freude bereitet und wertvoll für die Gemeinschaft ist.

In Kindberg bekommen wir für jeden Dienst einen Punkt und bei einer bestimmten Anzahl werden diese Punkte in eine Belohnung eingetauscht.

Für 45-mal ministrieren bekommen wir einen Pizza-Gutschein und eine Ehrung im Rahmen der Messfeier.

Simon Kreith

Wortgottesdienst- Leiter

„Na bravo, jetzt macht sie das auch noch!“

Genau, ich habe mich für die Ausbildung zur Leiterin von Wort-Gottes-Feiern entschieden.

Ich mache das, weil ich es wichtig finde, dass wir Christen uns regelmäßig vor Ort zum Feiern treffen, gemeinsam das Wort Gottes hören und miteinander beten.

Kein Gottesdienst kommt ohne eine Lesung aus der Heiligen Schrift aus, denn auch bei der Verkündigung des Wortes Gottes ist Jesus Christus gegenwärtig. Die Wortgottesfeier ist somit keine Notlösung, weil es keinen Priester gibt. Sie ist eine Möglichkeit sich auch ohne einen Priester zum gemeinsamen Gebet zu versammeln.

Was ich als Leiterin einer Wortgottesfeier mache ist außerdem nicht so viel anders als das, was ich in meiner Funktion als Religionslehrerin schon seit fast 20 Jahren immer wieder mache: ich bete mit den Kindern, lese ihnen aus der Bibel vor und versuche ihnen die Geschichten über Gott und Jesus nahe zu bringen.

Warum soll ich das nur für Kinder und mit Kindern tun? Ich dachte mir, dass ich diesen Dienst in Zukunft auch für unsere Pfarrgemeinde ausüben möchte.

Zum Abschluss hoffe ich sehr, dass Sie mich und meine Kolleginnen und Kollegen wohlwollend aufnehmen und wir Ihnen am Sonntag auch in der Wortgottesfeier Jesus Christus nahe bringen und Sie gestärkt durch das Wort Gottes in die neue Woche starten können.

Karoline Weiß

Warum Wortgottesdienst feiern?

„Wenn wegen Fehlens eines geistlichen Amtsträgers [...] die Teilnahme an einer Eucharistiefeier unmöglich ist, wird sehr empfohlen, dass die Gläubigen an einem Wortgottesdienst teilnehmen.“ Diesen Satz schreibt das kirchliche Gesetzbuch zum Thema Sonntagspflicht.

Auf Grund der Ermangelung an Priestern können auch wir nicht mehr jeden Sonntag in jeder Pfarre die Eucharistiefeier garantieren. Natürlich ist sie Quelle und Höhepunkt des christlichen Lebens. Begegnung mit dem auferstandenen Herrn geschieht aber in vielfältiger Weise, wie eben im Wort Gottes. Papst Benedikt XVI spricht sogar von der Realpräsenz Christi im Wort, das in der Liturgie verkündet wird. Nicht nur in Brot und Wein also, sondern auch im Wort Gottes ist Christus ganz bei uns Menschen geblieben.

Zudem wissen wir ihn präsent in der Versammlung der Gemeinde, denn er sagt uns zu, wo sich zwei oder drei in seinem Namen versammeln, ist er mitten unter uns. Und Pfarre ereignet sich dort, wo sich Menschen um Ihn versammeln. Dieses Gemeinschaftserlebnis, das die Gemeinde aufbaut, sollte möglichst jeden Sonntag in unseren Pfarren garantiert sein.

Ich danke den 12 neuen Wortgottesdienstleitern, die bereit sind, bei uns Wort-Gottes-Feiern zu leiten, das Evangelium zu verkünden und die Gemeinde zu versammeln. Ich meine, gerade im Blick auf die Zukunft ist es ein unerlässlicher und wertvoller Dienst. Nehmen Sie diese Gelegenheiten der Begegnung mit Christus und untereinander wahr. Ich bin sicher, diese Feiern werden zu einem neuen und wertvollen Schatz im Pfarrverband.



Foto: pixabay.com



Foto: Roland Weiß

Was dürfen Laien eigentlich alles tun?

Die einfachere Frage wäre wohl, was dürfen sie nicht tun – denn außer der regulären Spendung der Sakramente und des Hirtendienstes ist so ziemlich alles mit Beauftragung durch den Bischof bzw. Absprache mit dem Pfarrer erlaubt. Selbst bei der Spendung der Sakramente gibt es die Ausnahme, dass in Notfällen, wie z.B. der Todesgefahr, sogar ein Nicht-Christ die Taufe spenden darf.

Begräbnisse sind in jedem Fall auch von Laien durchführbar, ebenso eine Vielzahl an Segnungen. So spricht die Regelung und Ordnung für Wort-Gottes-Feiern davon, dass die beauftragten Leiter „einige Segnungen leiten [können]: Adventkranzsegnung, Kerzensegnung am Fest der Darstellung des Herrn, Blasiussegen, Aschensegnung am Aschermittwoch, Segnung der Palmzweige am Palmsonntag, Osterspeisensegnung, Kräutersegnung am Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel, Segnung der Erntegaben am Erntedankfest, Gräbersegnung am Nachmittag von Allerheiligen.“

Selbstverständlich sind Andachten, Anbetungsstunden, Wort-Gottes-Feiern jeglicher Art, Maiandachten und Formen von Katechesen und Bibelrunden ebenso in eigenständiger Initiative von Laien leit- und durchführbar wie auch selbstverständlich die Verkündigung des Wortes Gottes und auf Beauftragung auch die Austeilung der Kommunion. Gerade Kraft ihrer Berufung aus Taufe und Firmung heraus ist jede Christin und jeder Christ befähigt und eingeladen, sich mit seinen Talenten und seinem Engagement im kirchlichen Leben in irgendeiner Art und Weise einzubringen. Ich lade Sie ein, diese selbstständige Dimension von Kirche wahrzunehmen, anzunehmen, mitzutragen und mitzuleben.



Foto: Roland Weiß

KOMMUNIONHELPERIN & HELFER

Der Empfang der heiligen Kommunion ist ein erlebtes Zeichen der intensiven Beziehung mit Jesus Christus. Im Rahmen der sonntäglichen Eucharistiefeier wollen sehr viele Gläubige den Leib Christi empfangen, ein Zeichen der tiefen Sehnsucht des Menschen nach Gemeinschaft (lat. *communio*) mit Gott.

Aus diesem Grund hat unser Bischof einigen Frauen und Männern in unseren Pfarren die Erlaubnis erteilt, den Priester bei der Austeilung der Kommunion zu unterstützen. Dieses Ehrenamt hat im Vergleich zu vielen anderen den Vorteil, dass es nicht sehr zeitintensiv ist, zumindest wenn man sonntags meistens die Messe besucht.

Der wirkliche Vorteil ist aber, dass dieser Dienst, meinen Glauben an die Gegenwart Christi im heiligen Brot gestärkt hat. Die Nähe zu Altar und Tabernakel, der intensive Moment der Kniebeuge vor dem Stück Brot, die gläubigen Blicke der Kinder, Frauen und Männer vor dem Kommunionempfang und die kleinen oder großen, teilweise vom vielen Arbeiten gezeichneten Hände zeigen eine tiefe Verbindung meines Glaubens mit Christus und mit der Gemeinschaft der Gläubigen.

Ein Erstkommunikationskind hat bei einem Gespräch zugehört, als wir darüber gesprochen haben, was sich im Seelsorgeraum nicht ändern sollte, und spontan gesagt: der Leib Christi! Besser kann ich es nicht auf den Punkt bringen. Und dass wir alle diesen Leib Christi empfangen können, brauchen wir eben auch Kommunionshelferinnen und -helfer.

Juri Höfler

Neue Kanzleizeiten

Ansprechpartner

Mag. Andreas Monschein

Pfarrer und Administrator

Festnetz: +43 (3865) 2358 11

Mobil: +43 (676) 8742 6744

andreas.monschein@graz-seckau.at

Brigitte Hafenscherer

Pastoralassistentin

Mobil: +43 (676) 8742 6235

brigitte.hafenscherer@graz-seckau.at

Schwester Martha Liberda s.a.

Pastoralassistentin im Pensionisten- und Pflegeheim Kindberg (Di – Do)

Mobil: +43 (676) 8742 6733

martha.liberda@graz-seckau.at

Siegfried Erlacher

Pfarrsekretär

Mobil: +43 (676) 8742 6344

siegfried.erlacher@graz-seckau.at

Cäcilia Klampfer

Pfarrliche Mitarbeiterin

Mobil: +43 (676) 7359041

caecilia.klampfer@graz-seckau.at

Impressum

Herausgeber:

Pfarrren Allerheiligen, Kindberg und Stanz,
Pfarrer Andreas Monschein

Redaktionsteam:

Juri Höfler, Daniel Holzer, Ulrich Kreith,
Andreas Monschein, Verena Skerbinz, Alfred
Teubenbacher, Karoline Weiß, Roland Weiß

Layout:

Verena Skerbinz

Druck:

Druck-Express W. Tösch

Titelfoto:

Emmerich Pesl

Erscheinungsweise:

einmalig

Auflage:

5. 000 Stück

	Allerheiligen	Kindberg	Stanz
Montag		8:00 – 12:00 Uhr	15:00 – 17:00 Uhr
Dienstag		10:00 – 12:00 Uhr	15:00 – 17:00 Uhr
Mittwoch	8:00 – 12:00 Uhr		
Donnerstag		14:00 – 17:00 Uhr	10:00 – 12:00 Uhr
Freitag	8:00 – 10:00 Uhr	11:30 – 14:00 Uhr	10:00 – 12:00 Uhr

Frau Brigitte Hafenscherer ist, befristet bis zum Start der Seelsorgeräume, für alle drei Pfarren als Pastoralassistentin angestellt und tätig.

Alle Angelegenheiten von Allerheiligen und Kindberg können sowohl in Kindberg als auch Allerheiligen erledigt werden.

Dazu wird auch das Telefon der Kanzlei Allerheiligen nach Kindberg umgeleitet, um erreichbar zu bleiben. Wir bitten Sie jedoch, alle Taufen und Hochzeiten für alle drei Pfarren entweder in Allerheiligen oder in Kindberg anzumelden.

Danke.

Kontaktdaten

Allerheiligen

+43 676 8742 6003 (mit Umleitung)

allerheiligen-muerztal@graz-seckau.at

Kindberg

+43 (3865) 2358

kindberg@graz-seckau.at

Stanz

+43 (3865) 8296

stanz@graz-seckau.at



Foto: pixabay.com

Die Pfarrgemeinderäte
und der Pfarrer aller drei
Pfarren wünschen Ihnen
ein frohes und gesegnetes
Osterfest.